Gymnasium Odenthal
Schulinterner Lehrplan – Homepage
Deutsch – Sekundarstufe II

Die folgenden Übersichten stellen eine Zusammenfassung des schulinternen Curriculums dar und weisen die Schwerpunkte unserer Arbeit in den jeweiligen Jahrgangsstufen aus. Die Abiturvorgaben für das Jahr 2022 sind für die Qualifikationsphase rot markiert. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase ist variabel und richtet sich nach den Themen der Zentralen Klausur.

Einführungsphase (EPH)

Unterrichtsvorhaben EPH – I:	Unterrichtsvorhaben EPH – II:
Thema: Epische Texte verstehen und analysieren	**Thema**: Lyrik als Ausdruck der inneren Subjektivität am Beispiel einer literarischen Epoche (etwa Romantik)
Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können … - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen Texten (Sachtexte und literarische Texte) identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprachrezeption), - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikationsrezeption).	**Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können … - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Textproduktion), - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Textproduktion).
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: - **Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache,** Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - **Texte: Erzähltexte, Sachtexte** - **Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse**	**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache** - **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang,** Sachtexte zum Thema - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

Einführungsphase (EPH)

Unterrichtsvorhaben EPH – III:	Unterrichtsvorhaben EPH – IV:
Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (Textrezeption), - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikationsrezeption), - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (Textproduktion), - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikationsproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - **Texte: Drama (eine Ganzschrift)**, Sachtexte - **Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation**	**Thema**: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären (Sprachrezeption), - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (Medienrezeption), - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (Medienrezeption), - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (Medienrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, **Aspekte der Sprachentwicklung** - Texte: Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – I:	Unterrichtsvorhaben Q1 – II:
Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion), - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Textproduktion), - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikationsproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung **Texte**: **ein exemplarisches Drama / oder Ausschnitte verschiedener dramatischer Texte** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**, **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**	**Thema**: Lyrische Texte als Ort der Selbstbegegnung **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Textrezeption), - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprachrezeption), - in ihren Textanalysen Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, *„unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart*** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** **Sprache**: **sprachgeschichtlicher Wandel**

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – III:	Unterrichtsvorhaben Q1 – IV:
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprachrezeption), - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regional-sprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeut-samkeit beurteilen (Sprachrezeption), - sprachliches Handeln (in Alltags-situationen) unter besonderer Berück-sichtigung des kommunikativen Kontextes (unter Einbezug von kommunikations-theoretischen Aspekten) analysieren (Kommunikationsrezeption), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprachrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: **Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, *Dialekte und Soziolekte*** **Texte: Sachtexte und/ oder literarische Texte der Gegenwartsliteratur** **Kommunikation**: **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **Medien**: **Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**	**Thema**: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Textrezeption), - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikationsrezeption), - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprachproduktion), - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medienproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: ***u.a. R. Seethaler: Der Trafikant***, komplexe Sachtexte **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **Medien**: **ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage**

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – I:	Unterrichtsvorhaben Q2 – II:
Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Textproduktion), - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren (Kommunikationsrezeption), - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Medienrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung **Texte**: ***u.a.*** **G.E, Lessing: Nathan der Weise** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**, **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **Medien**: **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**	**Thema**: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Text-rezeption) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion), - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikationsrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: **ein exemplarischer Erzähltext / oder Ausschnitte verschiedener Erzähltexte,** komplexe Sachtexte **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **Medien**: **ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage** **Sprache**: sprachgeschichtlicher Wandel

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – III:	
Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Sprachrezeption), - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (Sprachrezeption), - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Textrezeption), - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Textproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: **Spracherwerbsmodelle** **Texte: komplexe Sachtexte** **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**	

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – I:	Unterrichtsvorhaben Q1 – II:
Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) z.B. unter Berücksichtigung kommunikations-theoretischer Aspekte analysieren (Kommunikationsrezeption), - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Textproduktion).	**Thema**: Lyrische Texte als Ort der Selbstbegegnung **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Textrezeption), - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikationsrezeption), - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprachrezeption).
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: **Sprache**: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung **Texte**: **ein exemplarisches Drama / oder Ausschnitte verschiedener dramatischer Texte** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**, **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **Medien**: ggf. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: **Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, *„unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart*** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten- Kommunikation** **Sprache**: **sprachgeschichtlicher Wandel**

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – III:	Unterrichtsvorhaben Q1 – IV:
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprachrezeption), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprachrezeption), - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprachrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikationszeption).	**Thema**: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprachproduktion).
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: **Sprache**: **Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung** **Texte: komplexe Sachtexte** und /oder literarische Texte der Gegenwartsliteratur **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** **Medien**: **Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**	**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte: *u.a. A. Geiger: Unter der Drachenwand*, komplexe, auch längere Sachtexte** **Kommunikation**: **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten** **Medien**: **ggf. filmisches Erzählen**

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – I:	Unterrichtsvorhaben Q2 – II:
Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medienrezeption), - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikationsproduktion). - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Textproduktion). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung **Texte**: ***u.a. G.E. Lessing: Nathan der Weise*** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**, **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten- Kommunikation** **Medien**: **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**	**Thema**: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikationsrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: **ein exemplarischer Erzähltext / oder Ausschnitte verschiedener Erzähltexte,** komplexe, auch längere Sachtexte **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten- Kommunikation** **Medien**: **ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage** **Sprache**: **sprachgeschichtlicher Wandel**

Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – III:	Unterrichtsvorhaben Q2 – IV:
Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit * **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medienrezeption), - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medien-erfahrung erörtern (Medienrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Textproduktion), - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikationsrezeption). **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Texte**: **komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen** **Kommunikation**: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie** * Ggf. können die Inhalte dieses Unterrichts-vorhabens auch in Kombination mit anderen Unterrichtsvorhaben vermittelt werden.	**Thema**: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? **Zentrale Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können… - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (Sprachrezeption), - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprachrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Textproduktion) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache**: **Spracherwerbsmodelle und – theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit, *Aktualität der Sapir- Whorf- Hypothese*** **Texte**: **komplexere auch längere Sachtexte** **Medien: Information und Informations-darbietung in verschiedenen Medien**